

Volksstimme

Einzelpreis 1.00 Mt.

Sozialdemokratische Zeitung für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprech-Anschlüsse: Für Inserate Nr. 1587, für die Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. Postzustellungsliste 2. Nachtrag, Seite 110.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschließlich Zustellung 60.00 Mark, monatlich 20.00 Mark. Beim Abholen vom Verlag und bei Ausgabestellen vierteljährlich 57.00 Mark, monatlich 19.00 Mark. Bei den Postanstalten vierteljährlich 60.00 Mark, monatlich 20.00 Mark. — Einzelpreis 1.00 Mt.; die gesonderte Kopiergebühr 3.00 Mark, auswärts 4.50 Mark, im Restanteile 11.00 Mark, auswärts 16.00 Mark. Belegblätter 2.50 Mark. Anzeigenrabatt gibt verloren, wenn nicht binnen 20 Tagen Zahlung erfolgt. Postfachkonto: Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 88.

Magdeburg, Donnerstag den 13. April 1922.

33. Jahrgang.

Der erste Zwischenfall.

Die Eröffnungsitzung der Konferenz von Genua hat einen Zusammenstoß zwischen den ersten Vertretern Rußlands und Frankreichs gebracht. Der russische Vertreter berührte die Frage der Entwaffnung. Sofort sprang der französische Minister Barthou auf und forderte das Zugeständnis, daß über die Entwaffnung wie die Kriegslastzahlung nicht gesprochen werden dürfe. Die französischen Militäristen wollen die Diktate von Versailles und London unangetastet wissen. Nur unter dieser Bedingung sind sie überhaupt erschienen.

Von dem italienischen Präsidenten Facta und dem englischen Premier Lloyd George wurde der Zwischenfall einseitig „beigelegt“. In welcher Form das geschah, berichtet uns unser Vertreter, der der Eröffnungsitzung beiwohnte, mit den folgenden telephonischen Mitteilungen aus Genua vom 11. April:

Der Auftakt der Konferenz hat auf die Teilnehmer und Zuhörer einen günstigen Eindruck gemacht. Schon der formelle Aufbau der Konferenz, wie auch die Reden der einzelnen Großmachtvertreter, nicht zuletzt auch das Eingreifen Lloyd Georges in den Zwischenfall Barthou-Tschitscherin am Schluß der Vollziehung, lassen den Schluß zu, daß die meisten Mächte bemüht sind, die Konferenz mit einem positiven Ergebnis zu Ende zu führen.

Deutschland, das bislang nur als besiegte und daher rechtlose Macht behandelt wurde, ist in bezug auf die Kopfstärke genau wie die Hauptentente-mächte mit fünf Vertretern zu der Vollziehung zugelassen. Es hat weiterhin das Recht, in jede Kommission zwei Delegierte zu entsenden, während die Kleinen Staaten insgesamt für sämtliche Kommissionen nur vier Vertreter stellen dürfen. Gewiß hat es in der Vollziehung nicht an scharf klingenden Worten gefehlt. Der französische Wortführer Barthou hat manchen Ton gefunden, der in imperialistischen französischen Ohren lebhaften Nachhall findet. Lloyd George und Facta bemühen sich jedoch eifrig, nicht nur öffentlich, sondern auch hinter den Kulissen, Mißverständnisse zu beseitigen und eventuelle scharfe Auseinandersetzungen im voraus zu vermeiden. Schon nach der Unterredung zwischen Facta, Schanzer und Wirth fuhren die beiden ersten zu Barthou, um auch ihm Mahnung anzuerkennen.

So lebhaft auch ein Teil der Mitteilten bemüht ist, ein positives Ergebnis zustande zu bringen, so trachten die Franzosen doch danach, jeden ihnen geeignet erscheinenden Zwischenfall zu benutzen, um ein Ergebnis nach ihren eigenen Wünschen herbeizuführen. Die Rede des deutschen Reichskanzlers, die nicht ohne Absicht etwas breit gehalten war, hat dem entgegen gewirkt. Wenn Wirth, ohne auf die innern Verhältnisse Deutschlands einzugehen, auf die Fragen der europäischen Wirtschaft besonders Nachdruck legte, so war das dazu bestimmt, besonders auf die französische Delegation zu wirken. Insgesamt klang aus der ganzen Rede des Kanzlers der Wille zur Verständigung und die ehrliche Absicht zur praktischen Mitarbeit.

Daß die positive Arbeit der Konferenz durch die Polemik, die zum Schluß der ersten Vollziehung zwischen Barthou und Tschitscherin geführt wurde, unterbunden wird, ist nicht zu erwarten. Der Eifer, mit dem Barthou auf die Rede Tschitscherins sofort antwortete, und die Art, wie er sich allgemein gehaltener Stellen der Rede zu seiner Argumentation zu bedienen versuchte, wirkte auf die Konferenz ungünstig. Die Entwaffnungsfrage, die Tschitscherin streifte, sowie der Hinweis, daß Genua nur der Anfang einer Reihe von Konferenzen sein soll, bildete für den französischen Justizminister den Hauptanlaß zur Entfesselung der Debatte. Er verwahrte sich entschieden dagegen, daß in der Konferenz über Dinge gesprochen werden soll, die mit dem Programm von Cannes nicht vereinbar seien, drohte mit eventuellen Konsequenzen und forderte ein klares Ja oder Nein von Tschitscherin, ob er auf Beratung der Entwaffnungsfrage bestohe.

Tschitscherin antwortete ruhig und geschäftig, daß Rußland im Prinzip das Programm von Cannes anerkenne, er aber bezüglich der Entwaffnungsfrage doch einen von Briand in Washington ausgesprochenen Gedanken aufgegriffen und dahin erweitert habe, daß Rußland zur Entwaffnung bereit sei, im übrigen aber auch beabsichtige, dem Willen der Mehrheit sich zu fügen, falls beschlossen werde, die Entwaffnungsfrage nicht zu behandeln.

Nach dem russischen Volkskommissar bemühte sich Lloyd George, den glimmenden Funken zu löschen. Er sprach sich für die Entwaffnung aus, meinte aber, daß man mit der Regelung des Cannes Programms vorläufig genug zu tun habe und später immer noch Zeit finden werde, die Entwaffnungsfrage und andres zu besprechen. Als Tschitscherin sich dann nochmals zum Wort meldete, äußerte der Präsident Facta, daß die Frage der Entwaffnung nicht zur Tagesordnung gehöre. Tschitscherin verzichtete demzufolge. Barthou, dem gleichfalls das Wort entzogen wurde, hatte später zur Geschäftsordnung zu sprechen Gelegenheit. Nochmals forderte er ein klares Ja oder Nein. Facta erwiderte darauf den Konflikt mit dem Hinweis, daß er bereits in seiner Rede das Programm vorgelesen habe und daß gegen seine Ausführungen keinerlei Widerspruch erhoben worden sei.

Gäßen zwei Männer vom Schlage des französischen Justizministers die Schlußdebatte geführt, dann wäre die gütliche Beilegung nicht erfolgt, sondern das negative Schicksal der Konferenz wäre entschieden gewesen. So aber konnte am Dienstag die Kommission, bestehend aus Vertretern der Hauptmächte der Entente, Rußlands und Deutschlands, zusammentreten. Man erwartet von dem Ergebnis der Kommissionsberatung für den Gang der Gesamtkonferenz maßgebende Richtlinien. Boreist wird, das russische Problem die Hauptrolle in den Verhandlungen spielen. Deutschlands Haltung bleibt infolgedessen vorläufig eine abwartende. Aber von der deutschen Delegation wird alles versucht werden, um die Konferenz zu einem positiven Ergebnis zu führen, das auch Deutschland zugute kommt.

Der erste Zwischenfall wird die Konferenz noch nicht in Frage stellen. Es gilt aber, weitere Zusammenstöße zu verhindern, wenn aus Genua irgend etwas Positives, und sei es auch noch so wenig, herauspringen soll.

Kommissionen.

Die Konferenz in Genua muß wie jedes Parlament, wie jede beschließende Körperschaft, die mehr als eine sehr begrenzte Zahl von Teilnehmern umfaßt, Kommissionen einsetzen, die vorbereitende Arbeit leisten. Diese Kommissionen sind die sachlich entscheidenden Instanzen, das Plenum, die Vollversammlung die Beschließenden. In den Kommissionen führen die Sachverständigen das Wort, im Plenum die Redner.

Das Genueser Staatsmänner-Parlament hat zunächst eine allgemeine (erste) Kommission unter dem Vorsitz von de Facta eingesetzt, die von sich aus auf Antrag der Ungarn eine Unterkommission zur Prüfung der Minderheitenfrage bildete. Nach längerer Debatte zwischen dem Russen Tschitscherin und dem Franzosen Barthou über die Zahl der Vertreter, die von den Staaten in diese Unterkommission entsandt werden sollen, einigte man sich auf einen Vorschlag von Lloyd George, wonach die einladenden Mächte je einen Vertreter entsenden, ebenso Deutschland und Rußland, die damit als gleichberechtigt mit den Entente-Großmächten anerkannt werden. Allen übrigen Staaten sind insgesamt nur vier Vertreter zugewilligt worden. Diese Mandate wurden der Schweiz, Schweden, Polen und Rumänien übertragen.

Die erste Kommission hat eine Anzahl weiterer Unterkommissionen gebildet, deren Aufgabe die Lösung von Einzelproblemen ist.

Die zweite Hauptkommission ist die Finanzkommission, deren Vorsitzender der englische Finanzminister Sir Robert Horne ist, der in der ersten Sitzung keinen Zweifel daran ließ, daß ohne die Mitarbeit Amerikas endgültige Lösungen der finanziellen Schwierigkeiten nicht zu finden seien. Das Währungsproblem steht nach Sir Robert Horne im Mittelpunkt der Beratungen der Finanzkommission, und die Gutachten der verschiedenen Sachverständigen müssen als Grundlage dienen.

Das Ergebnis der ersten Sitzung der Finanzkommission war die Einsetzung einer Unterkommission, die nach Heberwindung eines französischen Widerstandes ebenfalls aus je einem Vertreter der einladenden Mächte, Deutschlands und Rußlands und vier Vertretern aller übrigen Staaten zusammengesetzt wird, und zwar felen die Mandate auf Dänemark, Finnland, Holland und die Tschechoslowakei. Es soll dem Befinden der Unterkommission überlassen bleiben, ob die Bildung noch anderer Unterkommissionen notwendig ist.

Die große Konferenz von Genua hat sich also in eine Anzahl Kommissionen aufgelöst. Es liegt im Wesen der Kommissionsarbeit, daß sie keine Gelegenheiten geben, mit großen Reden vor der Öffentlichkeit zu glänzen. Demgemäß wird sich auch die Berichterstattung über den weiteren Verlauf der Genueser Konferenz gestalten: knappe Meldungen über Ergebnisse der Kommissionsberatungen, statt der Stoffalgemeine ein Mosaikbild.

Die Königsmacher am Werke.

Von unserm Münchner Korrespondenten wird uns über außerordentliche Regsamkeit des von dem bairischen Politiker Dr. Heim gegründeten „Bayerischen Heimat- und Königsbundes“ berichtet. Die aus dieser Bewegung für die deutsche Einheit entstehende Gefahr kann aber erst im Zusammenhang mit den jüngsten Ereignissen in Bayern und Tirol gewürdigt werden. Alle Anzeichen weisen darauf hin, daß die Arbeitsgemeinschaft zwischen „Königsbündlern“ und rechtsbolkschewistischen Separatisten diesseits und jenseits der altbairischen Grenze hergestellt ist. Die Sozialdemokratische Partei hat das Material, das die Annäherung monarchistischer Kräfte zwischen Bayern, Tirol und Salzburg zur Gründung eines süddeutschen klerikalen Königreiches von Frankreich Gnaden, festgestellt, bereits den bairischen Amtsstellen zugeleitet. Sie hat darauf verzichtet, dieses Material der Öffentlichkeit zu übergeben, weil sie nicht durch eine vorzeitige Veröffentlichung außenpolitische Schwierigkeiten hervorrufen will. Der bairische Ministerpräsident ist unterrichtet und trägt die volle Verantwortung.

Die bairischen Monarchisten können keine Hoffnung hegen, die Wittelsbachische Dynastie im Rahmen des großdeutschen Volksstaates wieder in ihre Rechte einzuführen; und so eifriger sind sie am Werke, die deutschösterreichischen Anschließgebiete für ein süddeutsches Königreich unter Wittelsbachischer Flagge zu gewinnen. Sie sind auf begehrte Gegenliebe der antisozialistischen Parteien Tirols, Boralbergs und Salzburgs gestoßen. Der Anschließgedanke an Bayern sitzt dort in den Köpfen so fest, daß an eine Restitution der Habsburger nicht mehr zu denken ist. Das Wittelsbacher Königreich wird nunmehr gemacht durch die Wendung „Zusammenfluß mit Bayern unter vorkührender Trennung vom Reich“. „Am hajudarischen Wesen wird Deutschland wieder genesen“, rief der Redner des Andreas-Hofer-Bundes in München am 7. April in den Saal des „Baterländischen Festabends der Tiroler“, zu dem Prinz Alfons und die gesamte in München ihre Pension beziehende Generalität erschienen war.

Lattächlich sitzt der großbairische Gedanke fest vor allem in den Köpfen der ehemaligen bayerischen „Einwohnerwehr“ und der immer noch bis an die Zähne bewaffneten Tiroler „Heimatwehr“. Das Ziel dieser Verbände ist, die beiden Länder als Glieder ihrer angeblich allzu zentralisierten Staaten nicht zur Ruhe kommen zu lassen und fortgesetzt gegen Wien und Berlin aufzupfeuern, die Sozialdemokratie aber als die Bringerin alles Übels hinzustellen. In Tirol und Salzburg sind aber auch die Arbeiter bewaffnet, und der Ausbruch eines Bürgerkriegs ist für den Augenblick gewiß, der die Königsmacher im Angriff sieht.

Ein solches Unglück muß vermieden werden, und das ist nur möglich, wenn endlich in Deutschland gegen die landesverräterischen Umtriebe der bairischen Königsmacher energisch vorgegangen wird.

Spaltungen in der Beamenschaft.

Die Fachgewerkschaft 6 der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamten, der die sachgeprüften Eisenbahnobersekretäre, Eisenbahninspektoren, -oberinspektoren und -amtmänner angehören, tagte am Dienstag und faßte einmütig folgenden Beschluß:

Der am 10. April 1922 zu Berlin tagende erweiterte Vorstand der Fachgewerkschaft 6 der deutschen Eisenbahnverkehrsbeamten in gehobener Stellung hat nach Referaten über die Tagungen der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamten und des Deutschen Beamtenbundes und nach eingehender Besprechung der durch den Verkauf der genannten Tagungen geschaffenen Lage folgendes beschlossen: 1. Der Austritt der Fachgewerkschaft 6 aus der Reichsgewerkschaft ist sofort zu vollziehen. 2. Vom geschäftsführenden Vorstand der Fachgewerkschaft 6 ist alles vorzubereiten, um den Anschluß an die in Aussicht stehende Gründung einer neuen Eisenbahnerorganisation auf vertikalere Grundlage und in Verbindung mit dem Deutschen Beamtenbund herbeizuführen. 3. Die endgültige Beschlußfassung über den Anschluß an die neue Beamtenorganisation wird dem baldmöglichst einzuberufenden obersten Sachtag überlassen.

Die Gruppen, die für die neue Organisation in Frage kommen, umfassen etwa 70. bis 80.000 Beamte. Am Dienstag begann auch eine außerordentliche Tagung der Reichspostgewerkschaft, die voraussichtlich mehrere Tage dauern wird und auf der es zu wichtigen Entscheidungen kommen kann, da die oberen Gruppen, von den Postassistenten an, mit den Erklärungen, die der Vorsitzende der Reichspostgewerkschaft in der Deutschen Beamtenbund nach den Erklärungen Meenes abgegeben hat, nicht einverstanden sind.

Der unbekannte Reichspräsident.

Man hat in letzter Zeit verschiedentlich in den Zeitungen Bekümmertes gelesen, weil Briefschaften an den Reichspräsidenten nicht an den Adressaten gelangten mit der Begründung, daß die Adresse in Berlin nicht zu ermitteln sei. Es dürfte viele Leute geben, denen solches ungläubig erscheint. Aber es ist so. Es gibt in Berlin Poststellen, die sich einen Sport daraus machen, durch höhnische Aufschriften auf Adressen an den Reichspräsidenten die Republik lächerlich zu machen.

Unser Karlsruher Parteiblatt besitzt zum Beispiel einen Briefumschlag mit der Aufschrift: „Herrn Reichspräsident Ebert in Berlin.“ Die Rückseite trägt einen aufgeklebten Bettel, auf dem zu lesen ist:

Ohne Wohnungsangabe oder sonstige nähere Bezeichnung ist der richtige Empfänger in Berlin nicht zu ermitteln.

Aber noch mehr. Der Briefumschlag trägt ferner den Vermerk nebst amtlichen Siegeln:

Zur Ermittlung des Absenders amtlich geöffnet durch die Odb. Berlin.

Es handelt sich also nicht um einen Akt einer untergeordneten Stelle, sondern die Oberpostdirektion (Odb.) Berlin sanktioniert diesen Akt durch einen weiteren höhnischen Vermerk und damit wird die Stelle des nähere bezeichnet, die glaubt, die Verantwortung für diese ungläubige Unverschämtheit mit lächelnder Miene übernehmen zu können.

Wird der Reichspostminister Giesberts gegen solchen deutsch-nationalen Unfug, der in seiner unmittelbaren Nähe getrieben wird, einschreiten? Die Republik kann auf die Dienste solcher Leute verzichten, die nach vierzigjährigem Bestand der Republik von der Existenz ihres Präsidenten geistlich nichts wissen wollen.

Der Todeszug der Flüchtlinge.

Eine englische Zeitung veröffentlicht einen Fragebogen, der von der Gemeindeverwaltung und der Gesundheitsbehörde des polnischen Grenzortes Kolosowo über die Ankunft eines Flüchtlingszuges aus Russland aufgenommen worden ist. Bei der nächsten Sachlichkeit des Dokuments wirkt das Bild, das es von dem Elend der Hungernden enthüllt, um so erschütternder. Das Schriftstück, das vom 14. März datiert ist, lautet:

- Wohlfahrt? Kasan an der Wolga.
- Dauer der Reise? Drei Monate.
- Zahl der Zuginsassen? 1948 Personen ab Kasan; angekommen in Kolosowo 649.
- Wieviel Personen blieben unterwegs zurück? 1299.
- Wieviel Personen wurden in Hospitälern und an russischen Eisenbahnstationen zurückgelassen? Keine.
- Wieviel Personen starben unterwegs? 1299.
- Was geschah mit den Toten? Sie wurden an den Haltestellen hinausgeworfen.
- Worin bestand die Verpflegung des Zuges während der Reise? Nur in Brot.
- Wie oft? Durchschnittlich einmal in zwei Tagen.
- Wieviel? Ein Viertel bis ein halbes Pfund für die Person.
- Konnte ärztliche Hilfe geleistet werden? Nein.
- Allgemeiner Zustand der Zuginsassen? Alle im äußersten Grad abgemagert und erschöpft.

Aus diesem Lande des Elends, des Hungers und des Grauens bezieht die kommunistische Partei — wie die Berliner „Mote Fahne“ höhnend zugibt — ganz erhebliche Summen für Propaganda. Die „Mote Fahne“ allein bekommt monatlich 300 000 Mark.

Arbeiternot in Schweden.

In Schweden gibt es augenblicklich 160 000 Arbeitslose. Das ist für die geringe Bevölkerungszahl des Landes ein sehr hoher Prozentsatz. Die Reichsparteien Schwedens wollen das Lebel durch eine staatliche Unterstützung der Industrie, durch Schulzölle, durch Staatsaufträge und eine Gerabsehung der Arbeitslöhne, wodurch man die Industrie wieder konkurrenzfähig machen will, abstellen.

Die Sozialdemokratie betont ihrerseits die sozialen Gesichtspunkte und verlangt, daß alle Arbeiter und Arbeiterinnen, die ohne eigene Schuld erwerbslos geworden sind, vom Staate genügend unterstützt werden. Bei einem Konflikt über die Zuteilung von Unterstützung an ausgesperrte Arbeiter hat neulich die Regierung entschieden, daß an Arbeitskonflikten direkt beteiligte Arbeiter, also Streikende und Aussperrte, oder bei einem allgemeinen Konflikt die Arbeiter des betreffenden Berufs keine Unterstützung bekommen. Aber man stellte ausdrücklich dabei fest, daß es nicht im Interesse des Staates liegt, die Unterstützungspolitik als Mittel zur Vernichtung der Arbeitssolidarität zu benutzen.

Eine Vorlage der Regierung verlangte zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit etwas über 100 Millionen

Kronen. Der größte Teil dieser Summe sollte als direkte Unterstützung Verwendung finden, während man aus dem Reste Notstandsarbeiten bezahlte und die Industrie durch Bestellungen unterstützen wollte. Der Reichstag bewilligte zunächst nur zwanzig Millionen Kronen, um dadurch eine Auszubehandlung der Vorschläge zu ermöglichen und die Entscheidung der Frage in ihrem ganzen Umfang bis zu einem Zeitpunkt zu verschieben, an dem die Lage am Arbeitsmarkt besser überblickt werden kann.

Demonstration in Ochersleben.

Gegen den Pachtwucher der Landwirte veranstaltete die minderbemittelte Bevölkerung von Ochersleben auf dem Marktplatz eine Demonstration. Etwa 500 bis 600 Menschen nahmen gegen die ungenügende Vorkaufstellung von Kartoffelackern seitens der Landwirte und gegen die unsinnigen Pachtpreise Stellung. Eine Abordnung wurde zu den einzelnen Landwirten geschickt, die die Forderung der Einwohner nach genügend Kartoffelackern zu angemessenen Pachtpreisen vorbrachte. Die Kommission hatte Erfolg, denn die Landwirte bequamen sich endlich dazu, die berechtigten Forderungen zu erfüllen. Forderungen, welche Zwischenfälle ereigneten sich bei der Demonstration nicht.

Die „Magdeburgerische Zeitung“ macht natürlich aus der Sache eine Art Landfriedensbruch und redet von terroristischem Druck und kommunistischem Terror. Trifft die „Magdeburgerische Zeitung“ etwa dafür ein, daß die Landwirte an die Bevölkerung keinen Kartoffelacker verpachten oder zum mindesten wucherische Pachtpreise nehmen dürfen? Wir haben die Landwirtschaft oft genug gewarnt, den Wogen zu überspannen. Ein Teil der Landwirte hat auch in manchen Orten Verständnis für die Not der werkläftigen Bevölkerung gezeigt und Pachtacker zur Verfügung gestellt. Aber die Mehrzahl der Agrarier ist Verunftirrenden unzugänglich und hat jedes sozialen Empfindens. Die Bevölkerung hat doch wirklich eine bewundernswerte Geduld angesichts des ungläubigen Verhaltens der Mehrzahl der Agrarier an den Tag gelegt. Denken die Besitzer nicht endlich allerorts ein, so haben sie sich die Folgen selbst zuzuschreiben.

Es scheint so, als ob gewisse Kreise der Landwirtschaft es auch wirklich mit Gewalt dahin treiben wollen, daß der Arbeiter die Schuld reißt. Deshalb dürfen die Arbeiter trotz der berechtigten Entrüstung den deutsch-nationalen Agrariern diesen Gefallen nicht tun; sie dürfen sich nicht zu Lorbeeren verleiten lassen, die nur der Reaktion Wasser auf ihre Mühlen leiten. Vor allen Dingen müssen sich die Arbeiter vor Leuten hüten, deren Absichten nicht zweifelsfrei sind.

Notizen.

Lohnbewegung im Ruhrbergbau. In Essen wurde verhandelt über eine Erhöhung der Bergarbeiterlöhne, die infolge der großen Teuerung nötig ist. Nach langwierigen Verhandlungen einigte man sich dahin, daß am 19. April Verhandlungen über die Festsetzung der Löhne, die am 20. d. M. in Kraft treten soll, beginnt. Erleichtert werden die Verhandlungen deshalb, weil die Lohnforderungen einen Aufschlag der Kohlenpreise bedingen und die Hüttenbesitzer natürlich möglichst keine Opfer bringen wollen.

Neue Grenzen der Unfallversicherung. Der Reichstag hat das Gesetz über die Minderung der Selbstbeiträge in der Unfallversicherung in dritter Lesung beschlossen. Dadurch wird die Grenze der Zwangsversicherung der Betriebsbeamten und die Selbstversicherung der Unternehmer von 40 000 Mark auf 150 000 Mark hinausgesetzt. Gleichzeitig wird die Grenze, bis zu welcher der Jahresarbeitsverdienst in der Unfallversicherung der Berechnung der Leistungen und Beiträge unberührt zugrunde gelegt wird, von 1800 Mark auf 36 000 Mark erhöht. Der Mindestbeitrag für das Sterbegeld in der Unfallversicherung wird auf 1000 Mark, bisher 500 Mark, festgesetzt.

Die neue „Freiheit“-Redaktion. Wie die unabhängige „Freiheit“ mitteilt, hat mit der Morgenausgabe am Mittwoch auf Wunsch der Berliner Parteileitung und im Einverständnis mit der Zentraleitung der Unabhängigen Dittmann die Chefredaktion der „Freiheit“ übernommen. Gleichzeitig sind die bisherigen Mitglieder der Redaktion durch neue Redakteure ersetzt worden. — Na, nun wird die „Freiheit“ wohl die richtige revolutionäre Farbe bekommen. Dittmann und die neuen Redakteure werden sich gewiß Mühe geben, besser als Hilferding und Breitscheid dem agitatorischen Bedürfnis der Arbeiterschaft zu genügen und die Zufriedenheit der „Moten Fahne“ zu erzielen.

Unlustsame Gäste Danzigs. In Danzig sind bisher über 300 russische Monarchisten eingetroffen, die aus Warschau ausgewiesen wurden, weil von ihnen ein bewaffneter Konflikt zwischen Rußland und Polen vorbereitet gewesen sein soll. Es handelt sich, nach Angaben der polnischen Regierung, um eine mit großen Mitteln ausgestattete politische Verbindungsbande, die Beziehungen weit über die Grenzen Polens hinaus hat.

Das Saargebiet protestiert. Wie die „Saarländer“ mitteilen, haben sämtliche politischen Parteien des Saargebietes eine Denkschrift an den Völkerverbund gerichtet. Die Denkschrift betont den rein deutschen Charakter des Saargebietes, weist die Füge von den 150 000 Saarfranzosen zurück und fordert die Schaffung einer demokratischen Volksvertretung. Der jetzt bewilligte Landestat mit beratender Stimme sei völlig unzureichend.

Die amerikanischen Besatzungskosten. Die „Times“ veröffentlicht den Wortlaut einer vom 7. April datierten Note Lord Curzons an den amerikanischen Botschafter in London in der Frage der amerikanischen Forderung nach Rückzahlung der Kosten für das amerikanische Besatzungsheer am Rhein. In der Note heißt es, der von der amerikanischen Regierung vorgebrachte Anspruch auf Wiebervstattung dieser Ausgaben werde von der britischen Regierung nicht in Frage gestellt.

Internationale Konferenz der Genossenschaften. Am Montag morgen begann die erste Sitzung des Zentralkomitees des internationalen Genossenschaftsverbandes im Mailänder Stadthaus. Die Konferenz wurde mit einer Begrüßungsansprache des Bürgermeisters von Mailand eröffnet, der auf die Wichtigkeit der internationalen Genossenschaftsbewegung hinwies.

Nebeverbot für Menne und Scharfshwerdt. Die Polizeidirektion München hat die Verammlung der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnarbeiter und -anwärter, in der Menne und Scharfshwerdt sprechen sollten, verboten mit der Begründung, in den Kreisen der bayerischen Beamtenschaft herrsche große Erbitterung gegen Menne und Scharfshwerdt, und es sei daher zu erwarten, daß es in der Verammlung nicht nur zu heftigen Auseinandersetzungen, sondern unter Umständen zu schweren Unruhestörungen kommen werde. — Um einen Vorwand ist natürlich eine Polizeidirektion, besonders in Bayern, nicht verlegen. Mit den gleichen Gründen wurden früher im Dreiklassen-Preußen die Verammlungen verboten.

Die Ersurter Brückenprenger verurteilt. Die Kommanden Eisenbahnarbeiter Kühn und Schlosser Kroll, die während des Märzaufrühs im vergangenen Jahre versucht hatten, die Bahnunterführung in Erfurt in die Luft zu sprengen, wurden vom Ersurter Schwurgericht zu 10 bzw. 6 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Eine Straßenbahnfahrt 3 Mark. Die Berliner Stadlerordneten-Versammlung hat mit großer Mehrheit die Einführung des 3-Mark-Tarifs auf der Straßenbahn beschlossen.

Depeschen.

Genua.

Ab. Paris, 12. April. Der Sonderberichterstatter des „Echo de Paris“ erzählt, daß Lloyd George einen Vorschlag, eine Rükungspause von 10 Jahren eintreten zu lassen, der auf den ähnlichen Vorschlag von Hughes bezüglich der Seeuntersuchungen aufbaut, baldigt in Genua einbringen werde. Der Vorschlag ist fertig redigiert und werde baldigt verteilt werden. Lloyd George werde seinen Boulogner Versprechungen treu bleiben und in Genua eine Aussprache über eine allgemeine Abrüstung vornehmen. Aber indem er alle dazu auffordert, gegenseitig für 10 Jahre die Grenzen zu garantieren, hoffe er, allen Kräften, die in Europa für eine allgemeine Abrüstung arbeiteten, einen ungeheuren Antrieb geben zu können.

Beiräte für die Reichseisenbahn.

Ab. Berlin, 12. April. Der Reichsrat nahm die Regierungsvorlage betreffend den Entwurf einer Verordnung über die Beiräte für die Reichseisenbahnen nach den Ausschlußbeschlüssen mit einem Zusatzantrag Preußens an, der bestimmt, daß die Landeseseisenbahnbeiräte nach den Orten ihres Sitzes benannt werden.

Frauen als Schöffen und Geschworne.

Ab. Berlin, 12. April. Der Reichsrat, der sich feinerzeit mit Stimmengleichheit für Ablehnung der Vorlage über Zulassung der Frauen zu Schöffen- und Geschwornenämtern erklärt hat, beschloß, nachdem nunmehr der Reichstag sich grundsätzlich für die Regierungsvorlage entschieden hat, mit 39 gegen 28 Stimmen, gegen die Reichstagsbeschlüsse keinen Einspruch zu erheben.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Mitteilungen aus der Buchhandlung Volksstimme.

- (Bestellungen nehmen alle Zeitungsaussträgerinnen entgegen.)
 Zur Abholung liegen bereit:
 Berliner unkritische Zeitung Nr. 16.
 Die Gleichheit Nr. 8.
 Wieder vorrätig sind:
 Wetzel-Loewe: Konstruktion und Berechnung elektrischer Maschinen und Apparate. 297 Abbildungen im Text, 16 Konstruktionsstellen, gut gebunden M. 20,00.
 Francesco Ritti: Das friedlose Europa. M. 45,00.
 Karl Somburg: Staatsbürgerkunde (Stoffschrift für gemeinschaftlichen Unterricht sowie für methodische Unterweisungen an Lehrerbildungsanstalten, ein Lesebuch für jedermann) M. 17,00.
 Georg Engelbert Graf: Entwicklungsgeschichte der Erde, 60 Abbildungen, broschiert M. 24,00, gebunden M. 30,00.



Keine Kleidung für Knaben u. junge Herren

Die hübschen Kittel-Anzüge für den Zweijährigen, die schicken Sport- u. Schlupf-Anzüge für das Alter von 4 bis 10 Jahren, Norfolk-Anzüge mit Breches-Hose für 8 bis 14 Jahre, die neuen Schlupfer und Sport-Paletots, alles haben wir in großer Auswahl am Lager.

Original-Kieler Kleidung Original-Tiroler Kleidung

Schneiber & Sundermann

Magdeburg, Breiteweg 127



Provinz und Umgegend.

Parteinachrichten.

Sozialdemokratischer Verein. Heute Mittwoch den 12. April, abends 7 1/2 Uhr, Generalversammlung im Lokal von August Senige.

Kreis Wanzleben.

Wanzleben, 12. April. (Ein Rednerkursus) unter Leitung des Genossen Hertl beginnt am Donnerstag den 18. April in der Mädchenschule.

Kreis Sersdorf 1 und 2.

Sersdorf, 12. April. (Die Generalversammlung des Parteivereins) findet am Donnerstag den 18. April, abends 8 Uhr, in der 'Zentralhalle' statt.

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Wolmirstedt, 11. April. (Die Mitgliederversammlung) des Sozialdemokratischen Vereins wählte den alten Vorstand einstimmig wieder, und zwar W. Körtge als ersten und Otto Ribenberg als zweiten Vorsitzenden.

kein eingehend besprochen. Siedlungsarbeiten werden in diesem Jahre wieder ausgeführt. Das reicht aber nicht aus, um die Not zu lindern.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Staßfurt.

Am Karfreitag, den 14. April, abends 7 1/2 Uhr, im Stadttheater-Restaurant (Besitzer: Körbes) Generalversammlung.

Unterbezirk Staßfurt-Wichersleben.

Wichersleben, 12. April. (Die Beschaffung von Kartoffelland) bezweckte ein Antrag der sozialdemokratischen Fraktion in der letzten Stadtbewirtschaftungs-Sitzung.

Kleine Chronik.

Das Familiendrama in Groß-Bistritz. Ihr erstes Todesopfer hat die Bistritzer Mutter gefordert. Frau Willner, die, wie berichtet, von ihrem Sohne Roman in bestialischer Weise

Durch eine Granate zerrissen. Durch eine fliehende Bombe wurde der 68 Jahre alte Gärtnern Bernhard Schöke in seiner Wohnung Auguststraße 88 in Berlin getötet.

Bereins-Kalender.

Wied nur gegen Vorausbestellung, die Seite 2.50 Mark aufgenommen. Wagenbauer-Kranzler, Filiale Gubenburg, Freitag den 14. April, abends 11 Uhr.

Städtischer Schlacht- und Viehhof.

Magdeburg, 11. April. Auf dem städtischen Schlacht- und Viehhof wurden aufgetrieben: 970 Rinder, und zwar 165 Ochsen, 184 Bullen, 511 Kühe und Kühe, 151 Kälber, 884 Kälber.

Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Harburt, Gabel, Havel), water level (Höhe), and change (Veränderung). Includes data for various rivers and stations.

Wettervorhersage.

Donnerstag den 13. April: Zumeist wolkig, vorwiegend trocken, milder. (Schluß des redaktionellen Teils.)

Advertisement for Continental Voll-Reifen (Continental tires). Text: 'Lastauto gegen Eisenbahn!' and 'Was hier die Schienen, sind dort die Reifen.'

Schweres Blut.

Roman von Juhani Aho.

(35. Fortsetzung.)

Gegen Morgen schloß Marja ein, ermüdet aber plötzlich durch den Querschlag von Pferden, das Knarren von Säulen, läche Rufe von Männern und das Klingeln von Schellen.

„Sie sind fort... er ist jetzt fort...“ Marja erwiderte nichts. „Und niemand weiß, wann er zurückkommt.“

„Sagt mich fort von hier!“ rief Marja. „Fort — wohin?“ „Mit mir, Schwachköpfe und einem Stützen und laßt mich gehen!“



Sind's die Augen — geh zu Ruhe!

Wenn Sie ganz genau blickende Augengläser haben, können Ihnen diese erst wirklich nützen, wenn Sie in haltbarer Fassung richtig vor Ihren Augen sitzen und dann während dieser guten Sitz beibehalten. Kommt jetzt Ihnen das gleich? Aber wir haben für jede Stufenform eine

entsprechend auffindende Fassung, oder wir fertigen eine besonders für Sie an, ohne Ihnen mehr Mühe zu berechnen. Weil wir Sie mit Sorgfalt bedienen und Ihnen gebiegene Rastler und Brillen liefern, wird Ihnen bei uns

Zufriedenheit garantiert.

Sagt, oder gebiet mehr, als Ihnen nur Augengläser genau zu bestimmen und Ihnen die richtig sitzende Fassung zu verpassen. Zufrieden bleiben Sie auf die Dauer nur, wenn Sie verspüren werden von Augenbeschwerden, Schmerzen, Eränen und ähnlichen Unannehmlichkeiten, wie Drücken der Fassungen, Abfallen, Verbiegen, Zerbrechen. Solch Schmerz verleiht einem oft den Gebrauch der Augengläser, ja zusammen mit den Reparaturkosten können dadurch alle Vorteile der Gläser mehr als aufgehoben werden. Darum

garantieren wir Ihnen nicht bloß Zufriedenheit mit unseren Augengläsern, sondern garantieren die Haltbarkeit aller Metallteile unserer Dublet- und Gold-Rastler- und Brillen-Fassungen. Abgesehen von den Gläsern, oder den Teilen aus Horn, Gemisch oder Schilappart, reparieren wir diese Fassungen während der Garantiezeit kostenlos, selbst wenn der Schaden durch Ihre eigene Schuld entstanden ist. Wir haben solches Vertrauen in die Haltbarkeit unserer Brillen und Rastler, daß wir jetzt die

Garantie auf Dublet- und Gold-Fassungen jeder Preislage

geben. Die Garantie dauert für die billigste Fassung ein Jahr, für teure entsprechend länger, gemäß nachstehender Tabelle.

Die Preise verstehen sich ohne Gläser

| Rastler ohne Handfassung | Rastler mit Handfassung | Brillen mit u. Handfassung |
|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| Gold-Dublet | Gold-Dublet | Gold-Dublet |
| ein Jahr Rastler-Garantie | ein Jahr Rastler-Garantie | ein Jahr Rastler-Garantie |
| 50 — 55 — | 55 — 60 — | 60 — 65 — |
| zwei Jahre Rastler-Garantie | zwei Jahre Rastler-Garantie | zwei Jahre Rastler-Garantie |
| 80 — 110 — | 130 — 150 — | 170 — 210 — |
| drei Jahre Rastler-Garantie | drei Jahre Rastler-Garantie | drei Jahre Rastler-Garantie |
| 120 — 170 — 180 — | 210 — 230 — 250 — | 280 — 320 — 360 — |

Für alle 14-tägigen Beschaffungen der Jahre Rastler-Garantie.

Wir empfehlen unsere große Auswahl in den beliebtesten, modernen Gerüstbrillen von H. K. — an.

Gläser werden extra herbeigeholt, und zwar pro Paar: Rastlerwerk Schleifert 20 —, Punktwerk-Schleifert 22 —, Pfeifwerk aus reinem gutem Glas 62 —.

Am 12. April

eröffne ich mein neues Geschäft in

Magdeburg, Breiteweg 26.

Optiker Ruhnke

Fabriken in Berlin und Rathenow.

33 Geschäfte in Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Köln, Basel und Magdeburg.



Unser Gastspiel endet

heute **Donnerstag**

mit einer **Abschiedsvorstellung.**

Wer noch kommen will, hole seine Karten rechtzeitig!

Eilen Sie!

Städtische Theater

Donnerstag den 13. April

Stadttheater

3. Anrechtabend

Rabale u. Liebe

Anf. 7 1/2 Uhr. Ende u. 10 1/2 Uhr.

Wilhelm-Theater

Wyerha

Anfang 7 1/2 Uhr.

ZENTRAL-THEATER

Täglich 7 1/2 Uhr

Der große Schläger!

Nixchen

Platz u. O. Strand.

Kartenvorverkauf geschlossen.

BUNTEBUHNE

ZENTRAL-THEATER

RESTAURANT

Tränen

Lesen Sie allabendlich über den so bekannten u. beliebten schlesischen Komiker

Karl Russell.

Anfang 8 Uhr.

Billig!

Ein Posten Herrenstiefel 325.00
Stiefel absolute Form. Paar

Kinderspiel 75.00
Spielzeug. Paar 110.00

Himmelstern

Schönebecker Str. 94b

Imit. Wollwäcker-Schuhe 195.00
Paar Stiefel

Seitliche Schuhe 125.00
elegante Form. Paar

Sei allen anderen Herrenstiefeln überlegen. Garantiert annehmlich. Preisliste gratis.

Betriebs-Ansatzung wird die Ware referiert

Nach kurzer Pause

eröffnen die Zirkus-Lichtspiele am Ostersonnabend, den 15. April, wieder ihre Pforten. Die Direktion hat auf die Auswahl der Eröffnungsspielfolge ganz besondere Sorgfalt verwandt; die nächste Ankündigung wird daher besonderer Beachtung empfohlen. . . .

Stephanshallen

8 Uhr abends 105
6 erstl. Solosummern
außerdem 2 Poffen
Bater und Sohn und
Er wird Schauspieler.
Sonntag 3 1/2 Uhr
eine lustige Nach-Vorstellung
für die Jugend u. die Alten.

Lichtschauspielhaus

Panorama

Hente letzter Tag

Henny Porten

Albert Bassermann — Ludwig Rex
Frieda Richard — Wilhelm Dieterle

Frauenopfer

Drama von Jure Frel.
Regie: Karl Geune. Ausstattung: Paul Denn.

Karl Auen — Grete Kollmann

Das ungeschriebene Gesetz

Regie: Karl Geune.

Sie versäumen etwas
wenn Sie nicht das April-Programm
der
Kleinkunstbühne Hohenzollern
ansetzen! — Anfang täglich 8 Uhr. —

Konsum-Verein

für Magdeburg und Umgebung
Breiteweg 58, 1. Truppe
Neuhaldensleben Straße 7/8

Neuheiten

Frühjahrs-Damen-Mänteln

Die Geschäftsleiter, Stadtschreiber u. Magistratsmitglieder

Taschenbuch für Kommunalpolitiker.

Seitliche Schuhe 125.00
elegante Form. Paar

Sei allen anderen Herrenstiefeln überlegen. Garantiert annehmlich. Preisliste gratis.

Kammer-Lichtspiele.

Hente Donnerstag bis einschl. Sonntag
Öffentliche Vorführung des medizinischen Volksbelehrungsfilms

Die weiße Seuche

Entstehung, Gefahren und Bekämpfung der Tuberkulose.

Der Film behandelt folgende Themen:

1. Die Tuberkulose und ihr Bestehen.
2. Die Tuberkulose u. der menschliche Körper.
3. Die Tuberkulose und der Kranke.
4. Die Tuberkulose und der Arzt. (Erforschung der Krankheit.)
5. Das Heilverfahren.
6. Die Tuberkulose und der Gesunde. (Vorbeugung.)
7. Die Tuberkulose und unsere Kinder.

Donnerstag 7 1/2 Uhr: Vortragender Arzt Herr Dr. Scherer.
Donnerstag 7 1/2 Uhr: Vortragender Arzt Herr Dr. Schneider.
Donnerstag 7 1/2 Uhr: Vortragender Arzt Herr Prof. Dr. Schreiber.
Freitag 7 1/2 Uhr: Vortragender Arzt Herr Dr. Scherer.
Freitag 7 1/2 Uhr: Vortragender Arzt Herr Dr. Schneider.
Freitag 7 1/2 Uhr: Vortragender Arzt Herr Prof. Dr. Schreiber.
Samstag 7 1/2 Uhr: Vortragender Arzt Herr Dr. Scherer.
Samstag 7 1/2 Uhr: Vortragender Arzt Herr Dr. Schneider.
Samstag 7 1/2 Uhr: Vortragender Arzt Herr Dr. Scherer.

Blane Grotte

Das Programm des Sommers!

Der große Sommer-Programm

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 12. April 1922. Eierlegen.

Kartoffeln gab es heute auf dem Markte nicht, aber Eier in reicher Fülle. Wohin man blickt, Eier, nichts als Eier. Weiße Gehege aus Eiern errichtet, weiße Flächen über dem grauen Pflaster.

Die „Produzenten“ und auch der Handel glaubten offenbar, daß die Städter jetzt jeden Preis bezahlen. Evident verdienen diese — besonders die Arbeiter in der Stadt — mährchenhaft hohe Löhne, zweitens wollen und müssen sie eben doch Eier zum Osterfest haben.

Somit hat der Markt nichts Neues, nur daß die Mohrrüben bereits 2,50 Mark pro Pfund kosteten. Die Preise für Butter waren unverändert: 68 Mark für Bauern-, 70 bzw. 72 Mark pro Pfund für Molkereibutter.

Noch immer Winter.

Wir haben ein paar sonnenhelle, milde Tage, die Natur schmückt sich grün. Es sprießt und wächst draußen, die armen Menschen, die weder Heizmaterial noch warme Kleider zur Verfügung haben, atmen auf.

„Max Raebel, der in Eisenach lebende Polarforscher, prophezeit auf Grund seiner praktischen Erfahrungen und Studien ein durchweg kaltes Frühjahr, vorwiegend bis weit in den Mai hinein. Die Ursache der noch lange Zeit zu erwartenden Kälteperioden ist nach Raebel in den Eis- und Schneeverhältnissen Skandinavien zu suchen.

Sollte in den nächsten Wochen also wirklich einmal ein warmer Süd- oder Südwestwind unsere Breiten passieren, so ist damit zu rechnen, daß dieses warme Wetter niemals länger als 2 bis 3 Tage anhält, sondern daß es immer wieder in winterliches Wetter umschlägt.

Also bis in den Mai hinein sollen wir Kälte, Graupel- und Schneehäuer zu gewärtigen haben. Doch auch ein Polarforscher kann sich wohl irren, und wir hoffen, daß sich Max Raebel in diesem Falle gründlich irrt und die wärmste, hellste Sonne über seine Wettervorhersage lacht.

Verschlechterung der Zugverbindung für Arbeiter.

Zwischen Magdeburg und Blumenberg verkehrt jezt nachmittags 4.00 Uhr ab Magdeburg ein Zug nach Halberstadt. Dieser Zug wurde bis Blumenberg in sehr hartem Maße von den an dieser Strecke wohnenden Arbeitern benutzt, welche um 3.45 Uhr Arbeitschluss haben.

Kreuzen für die Einführung der Sommerzeit. In seiner letzten Sitzung hat sich das preussische Staatsministerium mit der Frage einer Wiedereinführung der Sommerzeit beschäftigt und ist auf Grund des vorliegenden Materials und der früher in Deutschland und auch in anderen europäischen Staaten gemachten Erfahrungen zu dem Schlusse gekommen, daß die großen Vorteile in finanzieller Hinsicht und für die Volksgesundheit es unbedingt rechtfertigen, die Sommerzeit wieder einzuführen.

Altershilfe. Von der Hilfsaktion zur Steuerung der Not des Alters liegt das Ergebnis der ersten Sammelwoche vor. Wohl gibt die Spendenliste Zeugnis von Gebetstüchtigkeit in allen Schichten unserer Bürgerschaft und doch ist der Gesamtertrag von nahezu 240 000 Mark als nicht annähernd ausreichend zu bezeichnen.

Karfreitag-Jugendfeier im Kristallpalast, abends 7 Uhr. Lieder der Jugend, Rezitationen Szenen aus „Faust“ und „Die Räuber“ 375. Mitwirkung des Graphischen Gesangsvereins.

Die Rechtsanwaltsangeestellten nahmen in einer gut besuchten Versammlung den Bericht des Gewerkschaftsvertreeters Bach vom Zentralverband der Angestellten über die im Schlichtungsausschuß vollzogene Gehaltsregulierung entgegen.

Wirtschaftskampf der Bankangestellten. In einer vom Allgemeinen Verband der deutschen Bankangestellten in Berlin einberufenen Versammlung wurde eine Entschiedenheit angenommen, in der es heißt: Die Verammelten billigen einmütig die ablehnende Haltung der Verbandsleitung gegenüber dem vom Reichsarbeitsministerium gefällten Schiedsspruch.

Sausangestellten-Tarifvereinbarungen sind im Bureau des Zentralverbandes der Sausangestellten, Gr. Münzstr. 3 I, erhältlich.

Neue Strompreiserhöhungen. Infolge der weiteren Steigerung der Kohlenpreise, Kraftkosten, Löhne usw. ist das Elektrizitätswert erhöht, den Strompreis für 1 Kilowattstunde bis auf weiteres zu erhöhen, und zwar für Lichtzweck für die ersten 2000 Kilowattstunden in jedem Geschäftsjahr auf 7 Mark.

Städtische Sparkasse. Im Monat März belief sich der Verkehr der städtischen Sparkasse auf 13 328 Einzahlungen mit zusammen 28 008 943,99 Mark. Dagegen erfolgten 15 949 Rückzahlungen mit insgesamt 25 559 139,41 Mark.

Veränderung von Betragsangaben in Drucksachen. Das Reichspostministerium hat verfügt: Die aus der jetzigen wirtschaftlichen Entwicklung sich ergebenden häufigen Preisänderungen bringen es mit sich, daß Betragsangaben, die in den Drucksachen von Geschäftsfirmen, Vereinen usw. enthalten sind, rasch veralten.

So ist's richtig. Vor einem Delikatessladen am Breiten Wege betrachtet man die ausgelegten Waren. Eine gut gekleidete Dame in hochgelegener Kleidung unterbricht das Schweigen und sagt laut zu ihrer Begleiterin: „Solche teure Brustwaren können sich doch heutzutage nur die Arbeiter mit ihren hohen Löhnen — erlauben!“

Sozialdemokratischer Verein Magdeburg. Funktionärstagen finden statt am Donnerstag den 13. April, abends 7 1/2 Uhr. Bezirk Süd bei Gentha, Kaiserstraße.

Es ist's richtig. Vor einem Delikatessladen am Breiten Wege betrachtet man die ausgelegten Waren. Eine gut gekleidete Dame in hochgelegener Kleidung unterbricht das Schweigen und sagt laut zu ihrer Begleiterin: „Solche teure Brustwaren können sich doch heutzutage nur die Arbeiter mit ihren hohen Löhnen — erlauben!“

Reichsausschuß zur Invalidenrente. Am Sonnabend den 15. April findet der Umtausch der alten Zahlkarten und die Auszahlung des Reichsausschusses zur Invalidenrente für die Bewohner der Altstadt mit dem Anfangsbuchstaben S statt, wie auf der gelben Zahlkarte vermerkt ist.

Der Regierungshauptkassier in Magdeburg ist ein Konto bei der Girozentrale — Kommunalbank — für Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt in Magdeburg eröffnet worden.

Die städtische Badeanstalten sind am Karfreitag und an den beiden Osterfeiertagen geschlossen, am Donnerstag und Sonnabend dieser Woche von 11 Uhr vormittags an geöffnet.

Ins Zuchthaus. Wegen jäherer Einbrüche fanden am Dienstag vor dem Schöffengericht der Schmie Otto Jäncke (23 Jahre), der Stellmacher Willi Arndt (25 Jahre) und die Arbeiter Ernst Koch (23 Jahre), Robert Liebke (25 Jahre), Otto Greve (22 Jahre), Franz Werner (25 Jahre). Dem Angeklagten wurde zur Last gelegt, im Eisenbahnstationsumbereich mehrere Kisten Seife, Butter, Honig und fünf Ballen Stoffe gestohlen zu haben.

Die verführerische Dollarnote. Der früherer Postausgehelfer Otto Knust unterschlug einen ihm zur Vertragung übergebenen Brief aus Nordamerika, der an eine Frau in Sudenburg adressiert war.

Der falsche Kassenkammer. Der wohnungslose Handlungsgeselle Otto Loh versuchte im Februar mittels einer mit einem einfachen Stengel versehenen Liste Gelder für die „Oberstschleier“ zu sammeln. Jedenfalls hat er nicht Allzu viel „Dumme“ gefunden, denn nur etwa 100 Mark war der Erlös des Schwindels.

Ein Fahrad fehlgeblieben. Am 8. d. M. ist in der Briefkästertulle des Postamts 1 ein Fahrrad fehlgeblieben.

Einem Arbeiter Wäsche gestohlen. Der Arbeiter Gustav Schulz von hier war vom Schöffengericht für einen Diebstahl, den er mit noch zwei andern Genossen ausgeübt hatte, zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten verurteilt worden.

Gestohlen wurden aus einer Wohnung in der Kleinen Klosterstraße ein Gehrock, ein geprenterter Rock und ein dunkelbrauner Jacketanzug, Tisch- und Bettstühle (aez. E. S.), Handtücher und Bettbezüge (aez. E. S.), ein Strachanjackel mit Krimmertragen, eine goldene Damenuhr mit langer Kette, zwei goldene Brotschen und ein Trauring.

Messerschere. Zu dem unter dieser Stichmarke in Nr. 86 gebrachten Bericht, der uns zugegangen war und besagte, daß der Schloßer E. von seinem Schwager im Streite mit dem Messer gestochen worden ist, wird uns mitgeteilt, daß E. seinen Schwager überfallen hatte, worauf dieser zum Messer griff.

Zu selbstmörderischer Absicht von der Königsbrücke aus in die Elbe gestürzt hat sich am 4. April mittags gegen 12 Uhr eine unbekannt männliche Person. Sie soll dunkeln Anzug und schwarzen steifen Hut getragen haben.

Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg. Allgemein. Baden für alle Gruppen Sonnabend von 8 bis 9 Uhr abends. Die Bildungstaxe für alle Funktionäre müssen in dieser Woche ausfallen.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Städtische Theater. Städtisches Theater, Donnerstag (3. Abend): Rabale und Liebe. Freitag (Karfreitag), außer Anrecht, einmaliger Gastspielabend: Gipsarbeiter — Sonnabend (4. Abend): Samlet (Anfang 7 Uhr) — Sonntag (1. Osterfeiertag, 5. Abend): Der Evangelist.

Briefkasten. In alle Einfender von Posten für Parteimitglieder und Vereinstenänder. Wir müssen die schon oft ausgesprochene Bitte wiederholen, den Betrag für die Posten vorher einzulassen.

VOCO
39
welder
Jagdbrand
in 1-Liter-Krügen,
gut und preiswert.
Vogel & Co., A.-G.
Branzenstr. 2.



Billige Oster-Angebote!

Donnerstag
u. Sonnabend 2 Tage
nur noch

Alle billigen Angebote gelten nur soweit Vorrat und Vorrat am Lager.

| | | | |
|--|--|---|--|
| Damen-Regelstich-Sandalen, Leder-sohlen . . . 27-30 24 21 | Braune Lederbandalen in sehr kräftiger Leder- ausführung 43-46 40-42 36-38 175 150 135 31-35 27-30 25 u. 26 75 115 95 | Damen-Stoffhän-schuhe mit Leder-sohlen 27 Größe 36 u. 39 | Damen-Schnürstiefel Spaltbor, Größe 42 u. 43 98 |
| Weiße Kinderstiefel Schmitt, Derby 31-36 49 | Braune Mädchenstiefel nur Reifsohlen 27 u. 28 98 25 u. 26 92 | Damen-Stoffhän-schuhe mit Leder-sohlen . . . 29 | Damen-Schnürstiefel R.-Chevreau, Derby Größe 42 145 |
| Schwarze Leder-Sandalen frühere Ausf. 31-35 88 27-30 88 25 u. 26 68 23 u. 24 59 | Braune Mädchenstiefel mit Chrom- leder-sohlen . . . 31-35 59 | Damen-Spangenschuhe Schwarz Segeltuch, hoher Absatz 49 | Damen-Halfschuhe Spez.-Chevr., Lacktappe, mit kleinen Fesseln . . 168 |
| Spaltbor-Schnürstiefel Derby, genagelt 27-30 59 25 u. 26 49 | Braune Mädchenstiefel für Herren, mit Chrom- und Leder-sohlen . . . 89 | Damen-weiße Spangenschuhe 49 | Damen-Halfschuhe, echt Chevreau, Blattschnitt 235 |
| Kinder-Schnürstiefel, schwarz, Kindbock, auch Lack- tappe . . . Größe 27 89 | | Damen-Leder-Spangenschuhe, unfor- mierte Größen 98 | Schwarze u. braune Herren- und Damen-Spalt- Schnürstiefel . . . 245 225 |
| | | | Herren-Schnürstiefel mit u. ohne Lack, Rest- posten, große Nummern 275 |

Petzon
165 Breiteweg 165
Ecke Alte Ulrichstraße, 1 Treppe.



Gut erd. Bohlenstall
billig zu vert. Läderitz,
Herdisch, Gebäude F. II.

Konzert-Stängel
gegen Piano zu vertausch.
oder zu vertauschen.
R. e. f. f. e. Lüneburger
Straße 7, pt. 6524

Quack-Silber
kauft zu Saecspreisen
Kloster-Druckerei,
Goldschmidstraße 23/24.

Herren-Fahrrad für
775 RM zu vert. von 7 Uhr
an Schröder, Feldstr. 4, pt.

Kleine Anzeigen
werden
immer gelesen.
Wir bitten unsere Leser,
ihre geschäftlichen und Ge-
legenheits-Anzeigen in
erster Linie in ihr Blatt
einbringen zu lassen. Der
Leserkreis der

Volksstimme
ist so groß, daß ein Erfolg
mit Sicherheit zu erwarten ist.

Spernterte
entfällt
Buchhdlg. Volksstimme

Deutscher Metallarbeiterverband
Verwaltung Magdeburg.

Achtung, Metallarbeiter!
Durch Beschluß des Vorstandes Stuttgart werden
ab 1. April Extrabeträge in Höhe des Wochenbe-
trags für alle Klassen bis auf weiteres erhoben.
Befreit von der Zahlung der allgemeinen Extrab-
eträge sind die Katalisten, die Kranken, Arbeits-
losen oder Beschäftigungs-Unregelmäßig vom Verband
beziehen. Das gleiche gilt für angeleitete Mit-
glieder, die noch erwerbslos sind. Die von der Be-
zahlung der Extrabeträge befreiten Mitglieder haben
sich dieses durch eine Eintragung in das Mitglied-
buch von der Verwaltung bestätigen zu lassen. Die
Eintragung der als Extrabeträge zu leistenden Be-
tragsanteile erfolgt ferner auf dem Beitrags-
entgeltblatt des Mittelstands. Ein Herabsetzen
der bereits verlebten Raten jeder ist nicht gestattet.
13000 Mitglieder unserer Organisation befinden
sich jetzt im Kampf. Es handelt sich um die
Abwehr der von den Unternehmern verlangten
längeren Arbeitszeit, um die
Erhaltung existenzieller Löhne und die Rege-
lung der Mantelarbeit, in
Abwehr von den Absichten der Tarifverträge,
bei ein bezugsfähiges Unternehmern den Ar-
beitern herabzusetzen.
Der Kampf der Kollegen in Ostpreußen und
Sachsen ist unser Kampf! Ihr Sieg ist auch
unser Sieg! In diesen zu erwerbenden, müssen
Dauer gemacht werden. Metallarbeiter Magdeburg,
seht einmütig, daß ihr bereit und entschlossen seid,
eure kämpfenden Kollegen zu unterstützen.
Soch die Solidarität!

Achtung, Jugendabteilung!
Donnerstag den 1. April, nachmittags 4 1/2 Uhr
findet die dritte und letzte Versammlung der Ju-
gendabteilung statt. Die Jugendabteilung ver-
sammelt sich nach Schluß der Arbeit in der
Bibliothek (Königsplatz, 2. Hof) und Gastwirt, den sie
auch nicht verlassen haben.
Mit Gruß Die Verwaltung.

Arbeitsmarkt
**Präzisions-
Werkzeug- und
Rundschleifer**
gesucht. 178
Imperator G. m. b. H.
Am Fuchsberg 4/5.

Sänger Stubben
für die Wohnung für feinsten
Preis. In der Nähe des
Bahnhofs, 11. Hof, 6527

Frau von Lohndingen
gesucht. Gehaltsbezug
nach Ermessung, 6527

Tuchler
acht die S. Falke,
11. Hof, 6527

Butterpreis-Ermäßigung
Die Butterpreise sind zu hoch gestiegen. Die Hausfrauen
zählen sich ein mit diesem hohen Preis. Da meine
GTS-Markten Kampf wird zu den Preisern, will ich die
Drei-Kronen-Butter 69.00 das Pfund
ohne Gewinn zu haben mit H.L. verkaufen.

Schlosser
für die Wohnung für feinsten
Preis. In der Nähe des
Bahnhofs, 11. Hof, 6527

Lehrling
für die Wohnung für feinsten
Preis. In der Nähe des
Bahnhofs, 11. Hof, 6527

Preiswerte Osterangebote

- Damen-Wäsche
- Kinder-Wäsche
- Unterröcke
- Damen-Gürtel
- Jackettkragen
- Taschentücher
- Korsetts
- Strümpfe
- Handschuhe
- Damen-Kleider, -Kostüme, -Mäntel
- Kostümröcke — Blusen
- Oberhemden
- Sporthemden
- Nachthemden
- Krawatten
- Hosenträger
- Sportgürtel
- Rucksäcke

Steigerwald & Kaiser

Verkehrsgesellschaft der Volkswirtschaftler
in Magdeburg
Ordentl. Mitglieder-Versammlung
am Freitag, 21. April 1927, abends 8 Uhr, im
Schaubau, Marktstr. 1, 6527
Anmeldung: 6527
6527: 6527



in sehr beliebten
Ausführungen
gut haltbar
sehr preiswert
VON 11.30.- AN
HERMANN MOOSMANN
MAGDEBURG
BREITER WEG 207
NEBEN DER HAUPTPOST

Nordhäuser
in 1/2-Liter-Krügen,
gut und preiswert.
Vogel & Co., A.-G.
Branzenstr. 2.

Berkehentlich
Gegengefassen getriebenes
gr. Zapfenrad, 1 Zug-Pap-
eingesetzt, Montag abend
in Abt. 1. Hof auf Bahnh. 1
2. Hof hier einlaute Zug-
von Halle für Wieder-
erlang, gute Verbindung,
Pfeiferstr. 13, 4. Hof, 6527

Strickmaschine
zu kaufen gesucht. Inge-
mit Preisangabe an Otto
Keller, Magdeburg Str. 2.

Gallensteine
entfernen und in 10-2 Tagen
schmerzlos ohne Operation
durch meine neue, ein-
malig erf. Methode
bei jeder Art Gallen-
stein, 6527

Kirchliche Nachrichten
für Gründonnerstag den 13. April.
(A) = Abendmahl, (B) = Beichte, (C) = Kirchenchor.
Dom 9 1/2 Krause (B), 5 Meyer (B), Karfr.
9 Martin (B), 2 1/2 Franke, liturg. Feter (B),
5 Meyer (B), S. b. d. D. Jacobi (Hilfswespe, B),
Johannis 6 Franz (B), Karfr. 9 1/2 Franz (B),
Wenzel (B), S. b. d. Franz. Ulrich 9 1/2 Franz (B),
5 Daniels (A), Karfr. 9 1/2 Daniels (A), 5 Storch (A),
Katharinen 9 Kirchner (A), 7 Haupt (A), Karfr.
9 1/2 Haupt (A), 5 Kirchner (A), Jakob 7 1/2 abbd. Trau-
mann (A), Karfr. 9 1/2 Dr. Hüfner (A), 5 Hense (A),
Petri 5 Silbebrandt (A), Karfr. 9 Silbebrandt (A),
5 Silbebrandt (A), Nikolai 9 1/2 Birch (A), Karfr.
9 1/2 Dr. Koyel (A), 5 Vorholt (A), 5 Augustin (A),
Heinze (A), Karfr. 9 1/2 Augustin (A), 5 Augustin (A),
St. Ambrosii 9 1/2 Littann (A), 5 Rauch (A), Karfr.
9 1/2 St. Görnemann (A), 5 Wegener (A), Paulus
10 Lübeck (A), 7 Donnerbad (A), Karfr. 9 1/2 Heine
(A), 5 Blachstein (A), Buchau 10 Schäfer (A), 108
Wittner (A), Karfr. 9 1/2 Reus (A), 5 Schäfer (A),
Dorf. ref. (Gem.-Haus) 5 Schönan (A), Karfr.
(Gem.-Haus) 9 1/2 Dr. Neper (A), 5 Schönan, Vor-
bereitung 1. A am ersten Osterfesttag (sein Predigt-
gottesdienst), Wall. ref. Karfr. 10 Jahr. Fra. ref.
Karfr. 10 Febl (A), Schifferheim Karfr. 10 Frick.

Strickmaschinen
Ich erkläre den Schüler
Wilhelm Neumann, Elbster
Straße 83 wohnhaft, für
zu kaufen gesucht. Inge-
mit Preis und Einteilung
an Richter, Friesenstr. 42.

Standesamts-Nachrichten.
Die Magdeburger Standesämter sind geöffnet: 1. An
den Wochentagen von 10 Uhr vormittags bis 2 Uhr
nachmittags, Sonnabends von 9 Uhr vormittags bis
1 Uhr nachmittags, 2. An den auf einen Wochen-
tag fallenden Feiertagen von 10 bis 11 Uhr vormittags
nur für Geburten und Sterbefälle.
Magdeburg-Alteadt.

Todesfälle. 12. April. Fern. Buchhalter Marie
Pauly geb. Schneider, 81 J. Fern. Arbeiter Dorothee
Gropp geb. Scholz, 79 J. Rentner Gustav Otto aus
Hohenrodleben, 49 J. Eisenbahn-Angestellter a. D.
Hilarius Sedert, 69 J. Annette, geb. Posthelfers
Frau Borush, 1 J. Annemarie geb. Köhler, Ehe-
frau des Hauptmanns Hans Valentin Sube, 27 J.
Oberpräsidentin Emma Carl, 79 J.

Magdeburg-Südendurg.
Todesfälle. 11. April: Charlotte, Tochter des
Kaufmanns Willi Pauly, 3 St. Museumsaufseher
a. D. Ludwig Paes, 75 J. Kaufm. Ludw. Nikolaus,
53 J. Kämpfer-Invalide Friedrich Schulle, 72 J.
Erlie geb. Rudolf, Ehefrau des Bahnpostbeamten
Emil Rudolf, 27 J. Arbeiter Hermann Steindreher,
21 J. Landwirt Rudolf Götter, 72 J.

Magdeburg-Neustadt.
Todesfälle. 11. April. Senta E. des Schneiders
Ernst Karl, 4 J. Heizer Heinrich Bierwitz, 54 J.
Berbert, unehelich, 1 J.

Durch Unglücksfall wurde uns am 10. April
früh 6 Uhr unser herzlichster, lebensfroher
Junge und Bruder 65.6
Hermann
plötzlich entzissen.
Die tiefgebeugten Eltern
Otto Steinbrecher und Frau
Elise geb. Hartwig wußt Geschwistern.
Die Zeit der Beerdigung wird noch be-
kanntgegeben.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltung Magdeburg.
Nachruf.
Am 6. April starb unser Mitglied, d. Schmied
Gustav Bangemann
an Bluthromb. 53 Jahre alt; am 7. April starb
der Hilfsarbeiter 316
Fritz Schilling
an Herz-Kreisl. 55 Jahre alt; am
8. April starb der Schlosser
Willi Schollmann
an Nierenleiden, 22 Jahre alt; am 9. April
starb der Schlosser-Juwelier
Ludwig Paes
an Herzfehler, 75 Jahre alt; am 10. April
starb der Metallarbeiter
Albert Rojahn
an Magenkrebs, 56 Jahre alt.
Eure tiefen Aufdenken!
Die Beerdigung der Kollegen Bangemann,
Schilling, Schollmann und Paes hat bereits
stattgefunden, die des Kollegen Rojahn findet
am Donnerstag vormittags 10 Uhr von der
Halle des Sudaner Friedhofs aus statt.
Die Verwaltung.

Besonders preiswerte Oster-Konfektion!



Kleid aus Kunstseide, in verschieden. Farb., m. Grottsstücker. (kleine Webfchl.) M. **690**

Kleid
aus reinwollenem Cheviot, mit Seiden-
tresse garn, offen u. geschlossen zu tragen
M. **490⁰⁰**

Kleid
aus reinwollenem Cheviot, mit farbiger
Städerei, Rock seitlich Puffesfalten
M. **590⁰⁰**

Kleid
aus reinwollenem Foule, mit anders-
farbigen Aufschlägen und Städerei
M. **750⁰⁰**

Grosse Auswahl in
Blusen - Jumpern
und Kostümröcken



Kleid
aus schwarz/weiß kariertem
Stoff, am Ausschnitt und
Nermet farbige Städerei
M. **238**

Mantel
aus farbigem Ripdstoff, lose Form, offen
und geschlossen zu tragen
M. **475⁰⁰**

Mantel
aus grünlichem Stoff (Covercoat),
tragen gesteppt, Glodenform
M. **690⁰⁰**

Mantel
aus gutem Doneaal, Raglanchnitt, mit
und ohne Gürtel zu tragen
M. **850⁰⁰**

Mantel
aus reinwollenem Tuch, nette Form,
in mehreren Farben
M. **1180⁰⁰**



Kleid aus reinwollen. Sammg.-Chev., mit farbiger Seiden-
städerei bezetzt. M. **790**

Siegfried Cohn

Weberei-Waren.

Breiteweg 58-60.

Totschick

färben und reinigen
wir Ihre Garderobe in
kürzester Frist und
bester Ausführung.
Telephon 1105

Aug. Leis Nachfolger

4765

Empfehle

Herr- u. Dam.-Räder sowie
Rahmen und Einzelteile laufe
fortwährl. abste reelle Preise
Lötcke, Wittenberg, Str. 6.

Jagdgewehre, Pistolen,
Gewehre
kauft zu höchsten Preisen
Loesche, Wilmstr. 13.

Wir bieten zu Ostern billig an

| | | | |
|--|--|---|--|
| Spaltled.-Sandalen mit Allederjohle 25 und 26 24 | Kindbov.-Kinder- Stiefel sehr billig 27 u. 28 138 | Damen-Leder- Spangenschuhe 125 | Herr.-Schmalen- stiefel, R.-Bog. 285 |
| Weisse Kinderstiefel 23 und 24 29 21 und 22 29 | Braune Kindbov.- Kinder-Stiefel 27 und 28 145 | Damen-Schnür- stiefel 41 und 42 145 | Herrren-Zug- stiefel, Chevreau 295 |
| Segelfsch.-Sandalen starke Lederjohle 31-35 45 27-30 39 | Damen-Stoff- Schnürschuhe 38 und 39 27 | Damen-Halb- schuhe schide Form 235 | Herrren-Schnür- stiefel, Chevreau, Ladtappe . . . 390 |
| Leder-Sandalen 31-35 93 27-30 88 25 und 26 68 22-24 59 | Schwarze Satin- Spangen- schide Gaffon . . . 98 | Braune Damen- Schnürschuhe 268 | Braune Herren- Schnürstiefel 495 |
| Weisse Leinen-Span- genSchuhe 31-35 89 27-30 79 | Weiss Leinen- Schnür-Spangen- Schuhe . . . 135 | Damen-Hoch- schaft m. Ledblatt 275 | Herrren-Lad- Schnürstiefel 495 |

Alle Angebote nur soweit Vorrat! :::: Beachten Sie unsere Anlagen im Hauseingang!

Schuh-Handelshof Breiteweg 193/94
Hof 1 Treppe.



Zartes Wildschwein
la. wilde Kaninchen 10.—
bratfertig, 1/2 Dtl.
Fette Hühner - Tauben

Versandhaus E. Wieprecht,
Schwibbogen 4. - Fernsprecher 567.

Gänge-Rüfen
sind zu haben bei 6538
Fr. Nowak, Bahrendorf

Wegen Karfreitag sind d.
West. v. Hundelisch u. Fett
am Donnerstag u. Sonnabend
nach Marzahn, Fleis-
Steinmetzsch. 19, S. b.

Unter Verdienst
durch Verkauf v. Schätzen
und andrer Bedarfsartikel
an Private (a. Nebenerm.).
Eriordel. 1000 b. 1:00. 4 Off.
Schleissbach 22, Dresden 24.

Nähmaschinen
auch defekte, laufe Gut,
Goldschmiedebrücke 5, L.

**Meine
Geschäftsräume**
bestehen sich jetzt
Kaiserstr. 15
2 Treppen
gegenüber der
Kirchstraße
Otto Heinrichs
Hypotheken
Immobilien
Gegr. 1898 Est. 1744

Regierungstrasse 24.

TUCHHAND G.M.B.H.

REINE WOLLE

REGIERUNGSTRASSE 24
GEGENÜBER DEN KLOSTERULFRÄULEN

Wir erfaßten rechtzeitig
gewaltige Warenmengen zu alten Preisen und stellen uns mit unsrer ganzen Macht, solange als irgend möglich,
gegen die Preissteigerung. Die billigsten zu sein und zu bleiben.
Wir sind daher in der Lage, unser Geschäftsprinzip durchzuhalten:

Es liegt nicht in unsrer Absicht, geringe, nur sogenannte tragfähige Qualitäten zu niedrigen Preisen anzubieten, sondern wir bringen bekanntlich nur **das Beste vom Besten** in

Anzug-, Kostüm- und Kleiderstoffen
Friedensqualitäten, aus garantiert reiner Wolle. Der Einkauf bei uns bringt Ihnen grosse Geldersparnisse
Laut Eintragung in Dr. Küsters Jahrbuch

Lieferant für Staats- u. Kommunalbeamte!

Kein Laden - I. Etage.

Fernsprecher 8328.

LANGE & MÜNZER

HÜTE

- Kinder-Hüte** ans Borte genäht, mit Band- u. Blumengarnitur **68⁰⁰**
- Backfisch-Hüte** imitiert Liseret, mit farbiger Bortengarnitur **98⁰⁰**
- Damen-Hüte** moderne Glocke, imit. Liseret **125⁰⁰**
- Damen-Hüte** schwarz, m. farb. Bortenrand **145⁰⁰**
- Matelot** imitiert Liseret, zweifarbig, mit Tagalband **168⁰⁰**
- Damen-Hüte** jugendliche Form, mit farbigem Kopf, Band und Garnitur aus Chrysanthemorte **175⁰⁰**

Große Auswahl Formen

Bust, Lizon, Litz, Tagal, Liseret und anderen Geflechten zu äußerst billigen Preisen.



Flotter Backfischhut zweifarb. m. fesch. Schleifengarnit. **85.00**



BREITENEG 3 1/2

PUTZ-ZUTATEN

- Große Rose** mit Laub, für Frauenhüte, in dunklen Farben **12⁵⁰**
- Moderne flache Blumen** in neuen Farben **17⁵⁰** (26.50 19.50)
- Natur-Rose** langstielig, rot und fraise **6⁷⁵**
- Natur-Rose** dreiteilig, in schönen Farben **5⁷⁵**
- Margueriten-Ranken** in hellen Farben **4⁵⁰** (6.75)
- Moosröschen-Ranken** rosa, rot **4⁵⁰**
- Paradies-Reiher** imitiert, schwarz **10⁵⁰** (17.75 13.50)
- Stangenreifer-Fantasie** echt, in modernen Farben **37⁵⁰**



Mod. Damenhut m. apart. Band- u. Blumengarn. **110⁰⁰**

MÄNTEL

- Mäntel** aus Donegalstoffen und farbigem Untertragen **590⁰⁰**
- Mäntel** aus gestreiften Fischgrätstoffen **890⁰⁰**
- Mäntel** aus guten Donegalstoffen, weite Glockenform **975⁰⁰**
- Mäntel** aus Covercoatstoffen, mod. Capesschn, m. Lacerstepp **1275⁰⁰**

- Mantel** laut Bild aus Donegalstoff **750⁰⁰**
- Mäntel** aus guten Tuchstoffen, mit reicher Stickerei **1375⁰⁰**

PASSENDE OSTER-GESCHENKE! JUMPER PASSENDE OSTER-GESCHENKE!

- Jumper** aus bunten Batiststoffen **98⁰⁰**
- Jumper** aus einfarbigen Stoffen, mit farbiger Stickerei **135⁰⁰**
- Wolljumper** in vielen modernen Farben **225⁰⁰**
- Wolljumper** zweifarbig **390⁰⁰**

Worb ist in **Risiko** für die **Lambkauen?**

Wenn sie zum Kochenbacken statt des echten **Dr. Oetker's Backpulver „Backin“** ein minderwertiges Backpulver verwendet.

Wenn sie sich, um etwas zu sparen, der Gefahr aussetzt, einen mißratenen Kuchen zu erhalten u. Mühe u. Kosten masonst aufgewandt zu haben.

Beim Backen ist ein gutes, erprobtes Backpulver das wichtigste! Deshalb spare sie nicht an verkehrter Stelle, denn ein minderwertiges Backpulver ist — selbst geschmeckt — noch viel zu teuer.

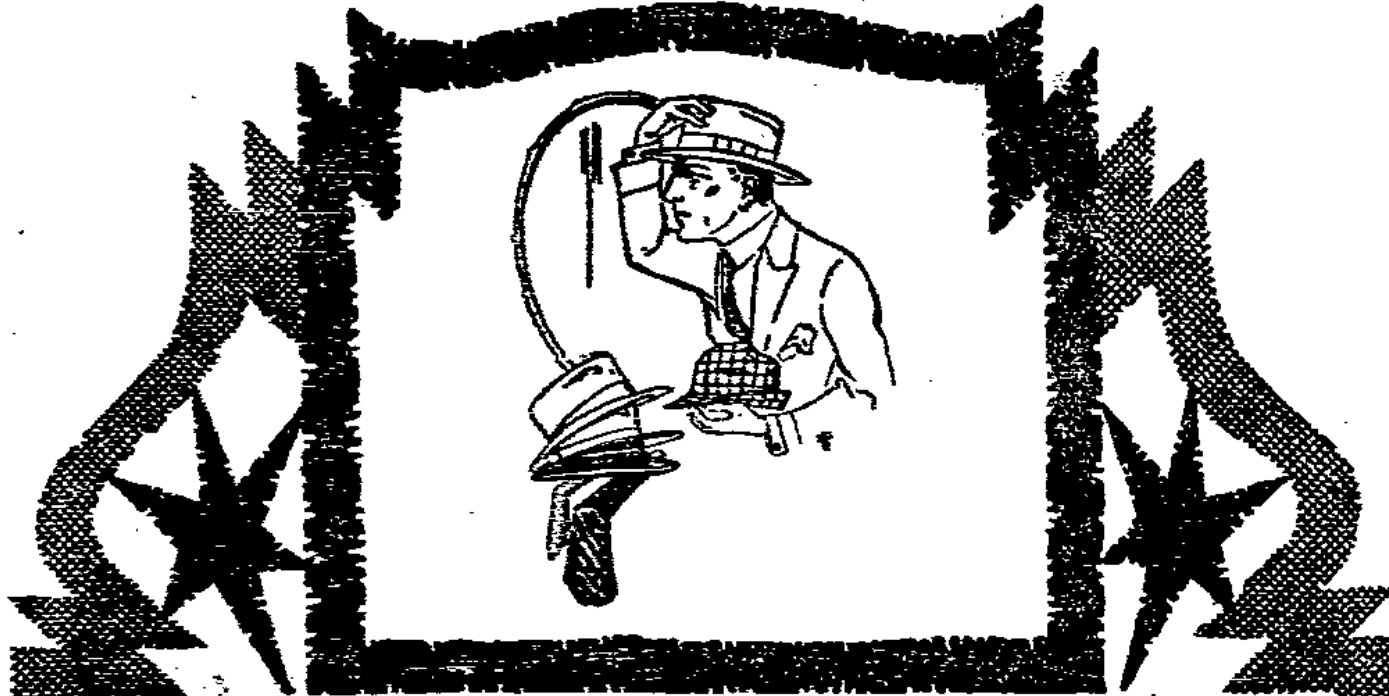
Mit **Dr. Oetker's Backpulver „Backin“** ist jede Hausfrau gut bedient, denn damit gelingt der Kuchen immer.

Ebenso empfehlenswert sind die bekanntesten **Dr. Oetker's Puddingpulver, Dr. Oetker's Vanillizucker.**



Wer wandern will ★ Auf stählernem ROß

28 Ausflüge in die Umgebung Magdeburgs 20 Wanderfahrten in die Umgebung Magdeburgs
Buchhandlung Volksstimme, Große Münzstraße Nr. 3.



Für Ostern empfehlenswerte Herren-Artikel!

- | Krawatten | Wäsche |
|--|--|
| Selbstbinder <small>breit</small> von 5.75 ^{an} | Weiche Kragen <small>Ripa</small> 12.50 |
| Selbstbinder <small>normal</small> von 18.00 ^{an} | Weiche Kragen <small>Popelin</small> 15.00 |
| Strickbinder <small>von</small> 12.00 ^{an} | Serveteure <small>weiß</small> 14.50 |
| Cutaway-, Schleifen- und Sportbinder | Weiße und farbige Oberhemden <small>in reicher Auswahl</small> |
| — in großer Auswahl und speziellen Mustern — | |
| Woll- und Haarhüte | |
| in neuesten Formen und modernen Farben | |
| Stepphüte — Sportmützen — Stutzen — Ledergürtel | |

Soldern

MAGDEBURG

Nordhäuser
in 1/2-Liter-Krügen, gut und preiswert.
Vogel & Co., A.-G.
Braunehrschstraße 2.

Bevor Sie verkaufen
erhöhen Sie den Wert
wägen u. tagieren lassen!
Kein Verkaufswang!
— Kaufe und zahl!

höchste Preise
f. Bruch u. Gegenstände aus

Gold
Ketten, Ringe, Uhren.
Silber
Münzensamml., Best.,
Platin
Gebisse, Brennstift, etc.
Brillanten
Hauffe
Breitenweg 94, Tel. 3790
Eing. Str. Steinmetzstr.
im Hause Café Royal.

Gegen Würmer
Spei- und Nadenwürmer
wirksame Spezialmittel
für Erwachsene u. Kinder
Hof-Apotheke
Breitenweg Str. 158
am Ulrichsbogen.

Photo-Apparate
u. Ferngläser kauft
Letzner, Schopenstr. 9.
Gegenstände und Bruch
aus

Gold, Silber und Platin
kauft
Leopold,
Käferstraße 15.

Voco
weißer 4589
Jagdbrand
in 1-Liter-Krügen,
gut und preiswert.
Vogel & Co., A.-G.
Braunehrschstraße 2.

Sehen Sie sich

mit mir in Verbindung, die Sie Ihren Bedarf bedien.
Sie sind erlesen.
wenn Sie die Preise hören,

die ich Ihnen in jeder günstigen Lage und
Menge liefern. Schreiben Sie mir, bevor Sie

Warten- und Herren-Anzügen
Regen-, Covercoats, Paletots
Winterrücken-Anzügen
Mit und fertig.

Stoffe
Elegante Stoffe
Elegante Stoffe

Selbstgrane Hosen, selbstgrauer Stoff

J. Sorger

Schloßstr. 1004. Schloßstraße 2.